

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 111.

Sonntag den 12. Mai

1878.

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.
Neu ausgestellt:

Director C. L. Rosenfelder's
berühmter grosser Original-Carton: „Hippo-
krates in Athen am Krankenbette“; ferner:
Professor Mayburger: Landschaft;
Bolonnacki: Marine.

Das berühmte Original-Gemälde von
Professor Maldareilli:
„Vestalin“

ist wieder ausgestellt.

8354

C. Merkel.

Cäcilien-Verein.

Montag den 13. Mai Abends 7½ Uhr: Probe. 439

H. Ebbecke's Buchhandlung Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher,

Reisekarten,

Jugendschriften,

Atlanten, Globen etc.

Leih-Bibliothek.

Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

Bettfedern-Lager Michael Baer, Markt.

Sehr billige Plissé's

und Kissen frisch angekommen bei

8358

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ein Schmiedebalsalg zu verkaufen. Näheres Artillerie-
Kaserne, Zimmer No. 13. 5547

Morgen Montag,

Vormittags 9½ Uhr anfangend,
findet die Versteigerung eleganter
Möbel in Nußbaum und Mahagoni,
Küchengeräthschaften u. dergl. in der

Villa Brasilia,

Nerothal 2,

statt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Hierbei kommen noch ein Pianino,
sowie fünf Oleander- und Feigen-
bäume zum Ausgebot. 433

In

Damen-Jaquettes,

Fichus, Dollmanns und gestickten Cachmire-
Tüchern

sind neue Sendungen eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 415

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte Stroh- und Rohrstühle in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen. 8340

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag von 4 Uhr: Große Tanzmusik, wozu
höflichst einladet J. Priester. 8351

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr will der Vorstand der Blindenschule und Arbeitsanstalt dahier 77 Ruthen 43 Schuh 19 Ar 35,75 Qu.-Meter Acker „Schöne Aussicht“ (früher Maulbeer-Plantage), zwischen der israelitischen Cultusgemeinde und Joseph Rundermann, auf zehn Jahre an Ort und Stelle verpachten lassen.

Wiesbaden, 8. Mai 1878. Im Auftrage:
111 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts VI. hier selbst werden **Dienstag den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr** in dem hiesigen Rathhause die zu der Concursmasse des Pandleihers **W. Niederreiter** befindlichen drei Coupons des Pfandbriefs der Nass. Landesbank Lit. E. d. Nr. 1321 über 1500 Mark per 1. Juli 1878, 1. Januar und 1. Juli 1879 à 33 Mark 75 Pf. versteigert. Sodann kommen noch eine Anzahl silberner Gabeln, Löffel, Messer, Tranchir- und Salatbestecke, Vorlegelöffel, 2 Blumentische und diverse Kleidungsstücke zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 11. Mai 1878. Der Gerichts-Executor.
443 Schneider.

Garten-Wirthschaft.

Kegelbahn. Billard.

1 Geisbergstraße 1.

Reine Weine, Apfelwein, feinstes Lager- und Exportbier, sowie gute Restauration.
Es ladet freundlichst ein

8281 **Moritz Rieser.**

Pfälzer Weinstube,

50 obere Webergasse 50.

Empfehle meine reingehaltenen Weine, sowie einen billigen Mittagstisch.

8290 J. B. Tosetti.

Restauration Sohl, Schulgasse 4.

Von heute an gutes Lagerbier (Mainzer Actienbierbrauerei) pro 1/2 Liter 11 Pf.

8313

Guter Apfelwein

bei B. Stamm, „Rheingauer Hof“, 38 Rheinfstraße 38, eine Stiege hoch.

8326

Eine sehr schöne Qualität

per Pfd. **Salm** im
Mt. 1,60 Auschnitt
trifft heute ein bei

8194 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Gut gefalzene Winterschinken per Pfd. 80 Pfg. und
Dörreisch per Pfd. 70 Pfg. empfiehlt

7721

K. Sellberger, Schweinemetzger, Nerostraße 22.

Ein großer, noch neuer Schrank mit Aufsatz, passend in einen Laden, billig zu verkaufen Saalgasse 8, 1 Tr. h.

8302

Ein großer Eiskasten zu verk. Ellenbogengasse 5, 1 St.

8299

Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigst bei
359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei
E. L. Specht & Co.,
1068 Wilhelmstraße 40.

Häkel- und Strickbaumwolle, prima Qualität,
in weiß und den neuesten Modifarben, empfiehlt
359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Die Möbel-Fabrik

von

4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

A vendre pour cause de depart une très belle photographie représentant

l'Amour sacré et l'Amour profane
d'après un tableau de Titian dans la galerie Borghese à Rome. S'adresser au bureau de ce journal.

8307

Ein neues französisches Bett
steht für 75 Thlr. zu verkaufen.
Näh. Schillerplatz 1.

8309



Vorräthige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie Metallsärge.

Hermann Löw,
167 Kirchgraben 14.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei
L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus.

Stroh- und Rohrstühle werden billig und schnell geflochten Neugasse 22 im Hinterhaus.

Ankauf von Herrenkleidern. Bestellungen werden angenommen in dem Pfandleih-Geschäft Friedrichstraße 30.

Getragene Herrenkleider und Pfandscheine aus hiesigem städtischen Leihhause werden angekauft bei
3365 Frau Kaiser, Michelsberg 3.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel und Bettwerk etc. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei D. Levitta, Goldgasse 15.

Buffet, massiv Eichenholz, für 60 Mark zu verkaufen Nerostraße 21, 1 Treppe.

Ein ein- und ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen Römerberg 32.

Spanische Wände zu verkaufen und zu verleihen empfiehlt billigst H. Sperling, Tapezirer, Kirchgasse 15a.

Stroh und Epelzenspren zu verk. Saalgasse 2.

2895

8318

8275

7955

8057

7946

5232

4301

8307

8309

8326

8313

7721

8302

8299

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 16. d. M., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Rentner **Josse** im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12, die zu dessen Nachlasse gehörigen Holz- und Polstermöbel, als: Sopha's, Ruhebetten, tannene und mußbaumene Kleiderschränke, ein eleganter Spiegelschrank (Chiffonnière) Schreibkommode, komplette mußb. Bettstellen, eiserne Bettstellen, ovale und andere Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Waschtische, Waschkommoden, Nachttische, eine Theemaschine (Samavoir), Secretäre, Teppiche, eine große Parthie Hemden, Tischtücher, Betttücher, Handtücher, Herrnhemden, Servietten, eine große Parthie gut erhaltener Herrenkleider, Gold- und Silbersachen, eine Uhr, sodann Glas, Porzellan, Küchengeräthschaften u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Gegenstände sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Freitag den 17. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von

Bordeaux, Liqueuren und Cigarren

6 Friedrichstrasse 6.

Die Waaren bestehen in 100 Flaschen Bordeaux, 200 Flaschen des als vorzüglich bekannten Liqueurs (Cognac, Rum, Zwetschen, Hamburger Tropfen, Citron, Kümmer), sowie ca. 15000 guten abgelagerten Cigarren u. einer Parthie Schrubber, Lambris-, Wachs- u. Schuhbürsten.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Ein Zugpferd für leichtes Fuhrwerk gesucht. Näheres Dranienstraße 6. 8348

Alle Schreinerarbeiten, sowie in Reparaturen und Poliren in Möbel empfiehlt sich gut und billig

Ph. Lind, Schreinermeister, Rheinstraße 21.

Mai-Wein-Bonbons,

englische Früchte-Bonbons, Rocks Drops, geröstete Mandeln, Fondants, Pralinées u., täglich frisches Backwerk für Thee, Café, Chokolade u.,

Lübecker Marzipan-Torten, Chocolate-Figuren, diverse Spiele für Kinder von Chokolade, als: Domino, Kegelspiele, illustrierte Märchenbücher u.,

empfiehlt Alles in feinsten Qualität

Die Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik

von

F. Dofflein-Wagner,

Bahnhofstraße 12.

8322

Großer und billiger

Nähmaschinen-Verkauf.

Wegen Uebernahme sehr großer Partien verkaufe zu fabelhaft billigen Preisen. Jeder Maschine ist ein Plisse-Apparat beigelegt. Für jede von mir gekaufte Maschine leiste 4 Jahre Garantie und ertheile unentgeltlich Unterricht.

8332

Fr. Becker, Marktstraße 28.

Feinste französische Lackwiche,

beste Fettglanzwiche,

„ Kittwiche,

„ Ledersehmie,

„ chemische Ledersehmie

bei

J. Fischer, Weggasse 14. 8317

1 Doccart,

1 Break,

1 Jagd-Wagen,

1 Mylord

zu verkaufen.

Wilh. Correll,

441 (D. F. 8047.) Schillerplatz, Mainz.

Zwei gute Zugpferde, zwei- und einspännig gefahren, sowie ein zweispänniger Wagen zu verl. Röderstraße 19. 8 06

Teppiche werden gereinigt bei G. Seib, Saalgasse 4. 8357

Der ewige Klee von 1 Mg. 31 Rth. Alter, vor dem Rindsel belegen, ist zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 31. 8312

Hochstätte 29 werden Strümpfe zu billigen Preisen gestrickt und Strumpfen angestrickt; auch sind dafelbst fertige Strümpfe stets vorräthig. 8276

Die Unterzeichnete wünscht einige frei gewordene Stunden wieder durch Gesang-Unterricht zu belegen.

Marie Raven,

8335 Taunusstraße 9 (Hotel Wirth), links, 3 Treppen hoch.

B. G. 462. Briefe erhalten — Inhalt ledern und sub-ordinirt — sende Besseres und Photographie an A. A. 11 per Expedition d. Bl. 6666

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Damen bei prompter u. billiger Bedienung. Näh. Friedrichstr. 23. 8304

27. Du warst wie eine Büste

So kalt, so steif, so bleich —

Selbst als ich jüngst Dich grüßte,

Bliebst Du dem Marmor gleich!

26. 6431

Meine herzlichste Gratulation

der lieben **Lenchen** zu ihrem heutigen Wiegenfeste!

Von Einem, der es nicht vergißt, wenn **Lenchen** ihr Geburtstag wieder ist.

A. A.,

Schöne Aussicht 2.

8344

Eis-Verkauf von H. Wenz,

Spiegelgasse 4. — Saison 1878.

Preis- und Einladungsprospecte sind bereits ausgegeben und bitte ich diejenigen Herrschaften, welchen solche nicht zugegangen sind oder nicht mehr in Händen haben, dieselben bei mir oder bei den täglich vortüberkommenden Eis-Fuhren gefälligst zu verlangen.

Ferner bemerke noch, dass ich den Preis $\frac{1}{3}$ billiger stelle wie in der Saison 1877.

Bezüglich der Qualität des Natureises ist diese langjährig erkannt. Gegenüber der in verschiedenen Pressorganen aufgestellten Behauptung, dass das Natureis nur 1 Grad Kälte enthalte, diene zur Notiz: 10 Pfund genügen von jeher 24, je nach Benutzung 48 Stunden und behält dasselbe bis auf die letzte Hirsenkorngrösse seinen Nutzeffect. Im Uebrigen weisse ich einfach auf das Eingesandte in No. 17 der Montags-Zeitung hin, indem ich selbst massenhaft 1877 künstliches Eis (in Ermangelung von Natureis) liefern musste und die verehrlichen Herrschaften ihre Probe selbst machten. Ich beabsichtige keineswegs, das eine oder das andere Eis herabzusetzen, sondern huldige dem Wahlspruch: **Suum cuique.**

Eisschränke von bekannter bester Construction von 36, 45, 54, 66, 84 Mk. und noch höher sind bei mir zum Verkauf ausgestellt. 8353

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr werden wegen Umzugs einer feinen Herrschaft im Auktions-Lokale **Neerstraße 11** folgende Möbel versteigert:

In Mahagoni:

- 4 Bettstellen mit Rahme, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegelschrank, 2 Kommoden, 1 Spiegel.

In Nußbaum:

- 1 geschnitzte Plüschgarnitur (6 Stühle, 2 Sessel), 2 französische Bettstellen mit Rahme, 2 Berliner Bettstellen mit Rahme, 1 Ausziehtisch, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Spiegel, 2thüriger Schrank, 1 Secretär, 2 ovale Tische, 1 Silberschrank, 1 Bücherschrank.

Spiegel:

- 3 ovale Goldrahmspiegel, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, mehrere kleine Spiegel.

In Tannenholz:

- 1 Bettstelle mit Rahme, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Kommode, 1 Küchenschrank.

Polstermöbel:

- 2 Sopha's mit Damast-Überzug, 1 grüne Garnitur, 8 Koffhaarmatratzen, 2 Eckdivans mit Ripps-Überzug, Seegrasmatratzen.

Bilder:

- 1 Fee (Oelgemälde), 8 andere Oelgemälde; sodann 1 antikes Kaffeeservice (zur Zeit Napoleons), Glas, Porzellan, Küchengeräth, Bett- und Weißzeug, Damenkleider und Hüte.

225 **H. Martini, Auctionator.**



Fischhandlung

Häfnergasse 9

8352

empfehlte: Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders schöne frische geräucherte Maifische.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Familie werden nächsten Mittwoch den 15. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, deren sämtliche gut erhaltenen Mobilien, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe, durch den Unterzeichneten im Auktionsaal Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Ein Plüschsopha mit Sesseln und Stühlen, Sopha's, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 1 Nähtisch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Wiener Stühle, tannene Kindertischchen, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keile, Deckbetten und Kissen, 2 tannene Kinderbettstellen mit Seegrasmatratzen, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein u. zweithüriger, tannene Kleiderschränke, 1 nußb. Etagère, Reale, 1 Küchenschrank, Küchentische und Stühle, 2 große Spiegel in Goldrahmen, Bilder, 1 Pariser Pendule, 1 eleganter Gaslüster (Goldbronze), Betttücher, Ueberzüge, Handtücher, Servietten, Tisch- und Tafeltücher, 1 Fernrohr, Glas- und Porzellan-Gegenstände, eine vollständige, wenig gebrauchte Kucheneinrichtung.

Die Mobiliarstücke kommen 11 Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

428

a 3 Mr. Oppenheimer Katharinenloose a 3 Mr.

!! Jedes Loos gewinnt !!

Verloosung werthvoller Gemälde und Vervielfältigungen derselben.

Hauptgewinne im Werthe von Mr. 7000, 6000, 5000, 4000 u.

Verkaufsstellen für Wiesbaden und Umgegend: Schulgasse 1, Laden rechts (nächst der Neugasse); W. Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse 33 (vis-à-vis dem Adler); J. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 36 (vis-à-vis der Hirschapotheke); J. Wehrheim, Hut- und Schirmgeschäft, Langgasse 8.

Aechte Westphäl. Schinken (Wachholberrrauch)

(roh und gefocht im Auschnitt),

Aechte Westphäl. Bumperrickel,

frische Sendung,

empfehlte

Schmidt, Metzgergasse 25. 8334

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres

empfiehlt ihr reichassortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder nach den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Jacquettiren werden fortwährend angenommen und binnen kurzer Zeit zurückgeliefert. 8310

Benedict Straus,

Manufacturwaaren- & Damen-Confections-Geschäft,
21 Webergasse 21.

Fertige Costüme, Umhänge, Paletots, Fichus, Regenmäntel, Jupons,
Morgenröcke, Staubmäntel,

ferner:

Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Waschstoffe u. s. w.

Anfertigungen nach Maass

rasch, prompt und nach den neuesten Modellen.

Feste Preise!

8301

Die Mineralwasser-Handlung

von

A. Schirmer, 10 Markt 10,

empfiehlt in frischer Füllung:

Selterser (Niederselters),
Emser Kränchen und Kessel,
Schwalbacher Stahl und Wein,
Weilbacher Schwefelwasser,
Fachinger,
Geilnauer,
Sodener No. 3, 4, 6,
Ludwigsbrunner,
Schwalheimer,
Apollinarisbrunnen,

Homburger Elisabethbrunnen,
Kronthaler Apollinis-Wasser,
Kissinger Rakoczy,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Püllnaer Bitterwasser,
Sajdschitzer do.,
Hunyadi János,
Marienbader Kreuzbrunnen,
Carlsbader Mühl, Schloss und
Sprudel,

Eger Franzenquelle,
Adelheidsquelle von Heil-
brunn,
Krankenheiler Jod-Soda,
Pyrmonters Stahlquelle,
Wildunger,
Vichy grand grille,
Haller Jodwasser,
Ofener Elisabethquelle.

Künstliches Selters- & Sodawasser. — Limonade gazeuse.

Alle nicht angeführten Mineralwasser werden auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

8325

Nicht zu übersehen!

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine Schreib-Materialien, sämtliche Schul-Utensilien, Portefeuille- und Leder-Waaren, sowie eine großartige Auswahl in ganz ächt japanesischen Holz-Waaren in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich mache bekannt, daß alle Buchbinderei-Arbeiten auf's Beste und Pünktlichste besorgt werden.

Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,

17 Langgasse 17.

8141

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße
No. 37.

Von 4 Uhr an: Musikalische Unterhaltung nebst
komischen Vorträgen. — Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein

A. Dieser. 8298

Bierstädter Warte.

Empfehle hiermit gutes Glas und Flaschen-Bier, reine
Weine, sowie Speisen jeder Art.

8320

Fr. Wanger Wwe.

Pastor. W. in M. „Chi dura, la vince“ — non c'è dubbio; però non stimo un' fiore svanita, un premio, degno di tante fatigue et abnegazioni! Che pensi **Ella?** 7802

50 Mark Belohnung 8350

Demjenigen, der die Unterzeichneten in die Lage versetzt, den Verfasser eines an den mitunterzeichneten **H. Schaaf** gerichteten anonymen Briefes, dd. 10. Mai, gerichtlich belangen zu können. **H. Schaaf. J. Schlus. Wilh. Christ.**

G. 3. Muß jetzt **Reclerem** mich zuwenden, daher dies mein **letzer** Gruß hier — **Directes** darum willkommen von Dir. Lebe wohl! **E. D. B. 3.** 7000

Verloren in der vorderen Kirchgasse oder Rheinstraße ein **Vortemonnaie**, Schildpatt mit Perlmutter eingelegt und Aufsicht der griechischen Kapelle. Gegen Belohnung abzugeben **Karlstraße 20**, zwei Treppen. 8355
Ein gestrichter, schwarzer **Cachemir-Shawl** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Louisenstraße 11**. 8308

Ein **Haus**, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, nächst den Bahnhöfen und Viebricher Allee gelegen, vortheilbringend vermietet, wegen Verzug für 16,500 Thlr., mit Anzahlung von 3500 Thlr., an einen soliden Mann zu verkaufen. Näheres Expedition. 8323

5000 Mark als gute Nach-Hypothek auf ein neues Geschäftshaus sofort zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 8000

7500 Mark sofort auszuleihen. Briefe unter C. D. besorgt die Expedition d. Bl. 8305

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Kleidern und Weizzeug. Näheres Saalgasse 3, 2 Stiegen hoch. Dasselbst erhalten Mädchen Schlafstelle. 8303

Ein Bügelmäddchen f. Beschäftigung. N. Gemeindegasse 3.

Ein braves Mädchen, das gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und 6 Jahre in einer Stelle war, wünscht passende Stelle durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5. 8343

Ein gebildetes Fräulein, welches 3 Jahre in einem Badeorte ein Bijouterie- u. Modewaaren-Geschäft selbstständig geführt hat, wünscht ähnl. Stelle od. auch eine solche als Stütze der Hausfrau. Familien-Behandl. erw. Näh. d. **Fr. Birk**, kl. Weberg. 5. 8346

Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13, empfiehlt: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte Herrschaftsköchinnen, Haushälterinnen, feinere Kinder-mädchen; daselbst werden gesucht: eine Haushälterin nach Schwalbach, eine tüchtige Restaurationsköchin für außerhalb, ein Küchen-mädchen nach auswärts. 8349

Eine gezezte, brave Person, welche gut kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann und schöne Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres durch **Steuernagel**, Goldgasse 3. 8339

Ein Büffetmäddchen f. Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13. 8349

Eine anständige, gezezte Person mit sehr guten Empfehlungen, in allen Zweigen des Küchen- und Haushalts erfahren, sucht Stelle durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 8339

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht leichte Stelle d. **Steuernagel**, Goldg. 3. 8339

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Faulbrunnenstraße 8**, eine Stiege hoch. 8337

Ein ordentliches, **evangelisches Mädchen** sucht Stelle. Näheres **Grabenstraße 14**, Parterre links. 8300

Empfehle zum sofortigen Eintritt mehrere Hotel-Zimmer-mädchen. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 8338

Mehrere **Saal-, Restaurations- und Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen suchen Stellen durch das Placirungs-Bureau von **Becker**, Schulgasse 1. 8315

Ein jung. Mann f. Stelle zu Pferden. N. **Hellmundstr. 11**, Hirsch.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 2 Restaurationsköchinnen u. Viebrich u. Schwalbach, eine israelit. Köchin, 1 Hausmädchen, Mädchen als solche allein, eine musikalische Gouvernante, 2 Restaurationskellner, 1 Saalkellner, 1 junger Hausburche nach Viebrich, 1 junger Diener durch Frau **Birk**, kl. Webergasse 5. 8342

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin in ein Privat-Hotel; sowie über 24 Mädchen suchen Stellen durch **Dörner's Placirungsbureau**, Webergasse 21. 8347

Gesucht eine **feinbürgerliche Köchin** und ein **Hausmädchen**, welches bügeln und serviren kann, durch **G. Seib**, Saalgasse 4. 8357

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 2. 8333

Gesucht ein junger Hotel-Hausburche durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 8337

Zur Ausbildung im **Bausach** ist eine Stellung vakant. **Chr. Dähne**, Architect, Louisenstraße 18. 8316

Einen Tapeziererlehrling sucht **J. Groß**, Saalgasse 30. 8328

Ein gut empfohlener Diener ges. d. **Ritter**, Weberg. 13. 8349

Für Schuhmacher.

Ein guter **Damenarbeiter** findet Beschäftigung bei **G. Schäfer**, Goldgasse 1. 8356

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adlerstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8319
Ellenbogengasse 13, 2. St., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8311

Hellmundstraße 27a, **Bel-Etage**, sind schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels. Auch wird **Sprach- und Musik-Unterricht**, sowie Nachhülfe in den Elementarfächern in und außer dem Hause erteilt. 8327

Eine Villa nebst Garten, in der Nähe des Curhauses, elegant eingerichtet, mit oder ohne Inventar, zu vermieten. Näh. Exped. 8192

In Cassel

werden bei einer ruhigen Familie möblirte Zimmer mit **prachtvoller Aussicht** und **sehr guter Pension** preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 8331
Arbeiter erh. Kost u. Logis **Ellenbogeng. 8**, Kleidergeschäft. 8324
Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Marktplatz 7**. 8336

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder und Großvater, **Sebastian Horne**, am Freitag den 10. Mai sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, **Wellrichstraße 4**, aus statt.

8321

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem langen Krankenlager unserer nun in Gott ruhenden Frau und Mutter, **Anna Maria Ritsert**, geb. Brömser, so herzlichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

8314

Der trauernde Gatte nebst 4 Kindern.

Todes-Anzeige.

8341

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unserer Vater, Schwiegervater u. Großvater,

August Wagner, Glasermeister,

nach längerem Leiden am Freitag Abend 10 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 13. Mai Morgens 9 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. Mai.

Geboren: Am 4. Mai, dem Mitglied der Stadt. Curcapelle Anton Hammer e. S., N. Adolf Erwin. — Am 8. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Carl Schnell e. S. — Am 7. Mai, dem Bierbrauergesellen Johann Kaufinger e. L., N. Eva.

Aufgeboren: Der Kaufmann Josef Anton Ochs von Falkenstein, A. Königsheim, wohnh. dahier, und Catharine Ludmilla Kessel von Seligenstadt im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Nicolaus Johann Naubeimer von Bintel, A. Nidesheim, wohnh. dahier, vorher zu Bintel wohnh., und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Tapezierergesellen Christian Adam Weber von Darmstadt, Magdalene, geb. Burkhard, wohnh. dahier. — Der Schriftfeger Josef Carl Christian Michel von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Röll von Kistel, A. Höchst, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. Mai, der Mechaniker und Schlosser Wilhelm Rigel von hier, wohnh. dahier, und Emilie Caroline Himmel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 9. Mai, der Fuhrmann Heinrich Philipp Friedrich Schmidt von Merenberg, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Philippine Caroline Fischer von Sonnenberg, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 9. Mai, der verw. Rentner Franz Josef Ufinger von Mainz, alt 72 J. 7 M. 19 T. — Am 10. Mai, August Hermann, S. des Schreiners Ludwig Kuhl, alt 9 M. 6 T.

Das Standesamt.**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1878. 10. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	333,01	332,40	332,21	332,54
Thermometer (Reaumur).	5,6	15,4	10,6	10,53
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2,69	4,05	3,99	3,57
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	82,3	55,3	80,2	72,60
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	f. heiter.	böll. heit.	—
Niederschlag pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die permanente Ruckhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 16763 Heute Sonntag den 12. Mai.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der älteren Elementarschule auf dem Michelberg.

Katholischer Fehrlings-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts. Turn-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Kloppenheim. Abmarsch um 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche.

Ruckhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. 100. Vorstellung. (156. Vorstellung im Abonnement.) „Ein Wintermärchen.“ Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu überf. und bearbeitet von Franz Dingeldey. Musik von Fr. von Flotow.

Morgen Montag den 13. Mai.

Ruckhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Zöglinge.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters vom 12. bis 19. Mai.) Sonntag den 12.: Ein Wintermärchen. Dienstag den 14.: Der fliegende Holländer. (Holländer: Herr Massen, als Gast.) Mittwoch den 15.: Die Nachtwandlerin. Donnerstag den 16.: Neu einstudirt: Das Leben ein Traum. Samstag den 18.: Neu einstudirt: Johann von Paris. Sonntag den 19.: Der Haideschacht.

Frankfurt a. M., 10. Mai 1878.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.
Dukaten	9 „ 52—57 Pf.
20 Fres. - Stücke	16 „ 21—25 „
Souverains	20 „ 32—37 „
Imperiales	16 „ 66—71 b.
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „

Wechsel-Course.

Amsterdam	168,60 B. 20 G.
London	20,425 B. 385 G.
Paris	81,25 B. 10 G.
Wien	166,80 B. 40 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 11. Mai. Einem Frauenzimmer aus Oberhildersheim war durch Strafverfügung vom 22. Januar d. J. wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften eine tägliche Gefängnisstrafe zuerkannt worden, wegen dasselbe Einsprache erhob. Da die Beschuldigte im Hauptverhandlungstermin nicht erschienen ist, so wird unter Verwertung des erhobenen Einspruchs die erkannte Strafe bestätigt und werden der Appellantin auch die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt. — Auf Grund der in Bierstadt bestehenden Polizei-Verordnung vom 23. August 1875 wurde einem dort am Ende einer Straße wohnenden Speccerhändler eine Strafe angelegt, weil derselbe vor seinem Hause nicht gereinigt hatte. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, da zur Zeit der Anzeige sich ein Mischstand vor dem Grundstück des Verurteilten befand.

Die einem Bewohner in der Wörthstraße angelegte Strafe wegen unterlassener Reinigung des Trottoirs im Betrage von 5 Mark wird auf eine solche von 1 Mark 50 Pf. herabgesetzt. — Ein Dienstmädchen, welches wegen Meldecontravention mit 2 Mark polizeilich bestraft wurde, hat hiergegen Widerspruch erhoben und vorgetragen, daß es erst zwei Tage in Wiesbaden gewesen sei, daher die Meldeordnung nicht gekannt habe. Da aber Unkenntniß der Gesetze nicht vor Strafe schützt, so zieht das Mädchen vor, zur Vermeidung von weiteren Kosten, ihre Einsprache vor Eintritt in die Verhandlung zurückzunehmen. — Wegen Uebertretung des Impfgesetzes waren einem hiesigen Rentier 30 Mark Geldstrafe angelegt worden, wegen dieser recurrierte. Der betreffende Sohn des Appellanten, um den es sich hier handelt, ist am 5. April 1863 geboren und seit October v. J. Schüler des Gelehrten-Gymnasiums; der Verurteilte hält sich aus dem Grunde nicht für verpflichtet, seinen Sohn impfen zu lassen, weil Letzterer nach dem Vortrags des Gesetzes als Zögling einer öffentlichen Lehranstalt zu betrachten sei und außerdem das 15. Lebensjahr erreicht habe, während das Gesetz nur von 12jährigen Knaben spreche. Der Verurteilte ist aber wegen dergleichen unterlassenen Aufforderung schon einmal bestraft, wegen derselben anführt, daß wegen einer und derselben Uebertretung wohl Niemand zweimal bestraft werden könne. Das Gericht kann sich diesen Ausführungen aber nicht anschließen und verurtheilt den Beschuldigten zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu einem Tage Haft und zum Ersatz der Kosten. Es wird in den Entscheidungsgründen ausgeführt, daß nach §. 1, 2 al. 2 und 4 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 der Angeklagte schuldig sei, weil damals der Sohn desselben noch nicht 12 Jahre alt gewesen und deshalb als Schüler anzusehen war, daß der Beschuldigte aber außerdem auch nach §. 4 jenes Gesetzes verpflichtet war, die Impfung nachzuholen; diese Unterlassung ist strafällig. — Dem Eigentümer eines Hundes war eine Strafverfügung zugegangen, weil dieser durch lautes Bellen die Nachbarschaft belästigte. Der Denunciant hat Einsprache gegen die angelegte Strafe erhoben, im Verhandlungstermin aber seinen Widerspruch mit dem Bemerkten wieder zurückgezogen, daß er nur einmal Denjenigen habe kennen lernen wollen, der ihn verurteilt habe. — Eine Lumpensammlerin, die Knochen unter ihren Waaren aufbewahrt hatte, wird zu einer Mark Geldstrafe verurtheilt. — Ein Gutsbesitzer, welcher auf seinem Acker im Haingraben, gegenüber der Martinstraße, eine Grube Dung abladen ließ, wodurch die Bewohner der nächstgelegenen Häuser belästigt worden sind, wird in eine Geldstrafe von 6 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt.

Am nächsten Dienstag den 14. Mai Morgens 10 Uhr findet bei der hiesigen Königl. Regierung die anderweite Verpachtung des Domänen-Vorwerks „Niederschäuler Hof“ hinter Erbenheim von 1879 bis Johanni 1897 öffentlich statt.

Die durch Verfügung Königl. Regierung während der diesjährigen Frühjahrs-Schonzeit (10. April bis 9. Juni c.) für den Fischereibetrieb in der Lahn resp. Rhein freigegebenen Tage: Montag, Dienstag und Mittwoch jeder Woche sind anderweit auf Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder in die diesjährige Frühjahrs-Schonzeit fallenden Woche festgesetzt worden, jedoch unter Ausschluss der sogen. stillen Fischerei sowohl mit als auch ohne ständige Vorrichtungen, sowie unter Aufrechterhaltung aller übrigen Bestimmungen, insbesondere wegen des Legitimations-Nachweises.

KB. (Für Reservisten und Landwehrleute.) Es kommt sehr häufig vor, daß von Reservisten und Landwehrmännern Gesuche in dienstlichen Angelegenheiten den Königl. Landrathsämtern vorgelegt werden. Da dies nicht dem Instanzenzug entspricht, so wird wiederholt darauf auf-

merksam gemacht, daß solche Besuche von den Landrathsämtern nicht befördert werden können und daß sich die betreffenden Personen in solchen Fällen, insbesondere bei Besuchen um Dispensation von zeitigen Übungen, an den betreffenden Bezirksfeldwebel zu wenden haben.

* Wir hatten vor einigen Tagen Gelegenheit, von der Milchcur-Anstalt Hotel Alleeaal (Besitzer Herr L. Hoffmann) Einsicht zu nehmen und die verschiedenen Einrichtungen derselben kennen zu lernen. Die außerordentliche Reinlichkeit und Ordnung, welchen man allenthalben in dem Etablissement begegnet, müssen vor Allem jedem Besucher angenehm auffallen und die Versuchung nahe legen, einmal von der köstlichen Milch, deren Erzeugerinnen sich in stattlicher Reihe präsentiren, zu kosten. Die Anstalt steht unter Aufsicht des hiesigen ärztlichen Vereins und des Thierarztes Herrn Michaelis und bietet vermöge ihrer bequemen Lage, in der Nähe der Trinkhalle und der Anlagen, alle Vortheile bei einem Cur-Gebrauche.

? Wie verlautet, beabsichtigt eine Gesellschaft aus Straßburg die Beau-Site dahier zum Zwecke der Errichtung eines zoologischen Gartens käuflich zu erwerben.

? (Möglicher Todesfall.) Vorgestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde ein hier wohnender Rentner aus Hamburg, während er in einem Geschäftsflokal verkehrte, plötzlich vom Schlag getroffen, in Folge dessen er bald darauf verstarb.

? In einem Hause in der großen Burgstraße ist wiederholt ein Diebstahl an Bettzeug vorgekommen.

? (Verhaftet.) Damian Büttenbach aus Homburg, welcher seinem Dienstherrn verschiedene Gegenstände gestohlen haben soll, ist hier festgenommen worden; desgleichen die noch jugendlichen Diebe Wilhelm Dörr aus Sonnenberg und Carl Manzetti von hier, welche beschuldigt sind, gemeinschaftlich in ein Zimmer des Hauses Michelsberg 9a eingefrieden zu sein und aus einem darin befindlichen, einem Wädereisen gehörigen Koffer Hemden und Leinen gestohlen zu haben.

© Schierstein, 11. Mai. Aus Veranlassung einer bei dem Adjudications-Termin der consolidirten Grundstücke unserer Gemarkung vorgebrachten Beschwerde gegen die Anlegung eines neben der Chaussee nach Diebrich parallel verlaufenden Feldweges finden gegenwärtig Verhandlungen zum Zweck statt, diesen Feldweg wieder einzuziehen und doch dadurch frei werdende Land den aufstoßenden Ackerbesitzern gegen entsprechende Taxe zu überweisen. Es darf hierbei nicht übersehen werden, daß kleine Theile dieses Feldweges durch Errichtung von Gehäulichkeiten an der Chaussee (links von hier nach Diebrich) bereits weggefallen sind, und es ist gar nicht zu zweifeln, daß in derselben Richtung weitergebaut, der Feldweg also schließlich doch wegfallen wird, denn kein Gesetz verbietet den Anbau von Wohnungen an einer öffentlichen Straße. Unserer Consolidations-Casse aber, die schon Tausende und aber Tausende aufgewendet und doch noch viel Geld aufzuwenden hat, wäre es aber sehr zu gönnen, aus dem Erlöse der zu verwerthenden Beglücken weitere Hilfsmittel für ihre großen Zwecke zu bekommen, und deshalb ist auch der allgemeine Wunsch hier, daß die communalständische Verwaltung in Wiesbaden ihre Genehmigung zur Cassirung an. Weges erteilen werde.

+ Aus dem Rheingau, 10. Mai. (Viehseuchen.) Nach öffentlichen Bekanntmachungen sind der Mäzbrand unter dem Rindvieh zu Hallgarten und die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh zu Reuhof bei Dattenheim erloschen.

* (Ernennung.) Die Herren Amtsrichter Dilthen in Bieden- kops und Geisel in Idstein sind zu Ober-Amtsrichtern ernannt worden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 11. Mai. (Königl. Schauspiele.) Es ist eine Reihe von Decennien vergangen, seit der nordische Violin-Virtuose Ole Bull zum erstenmale in Deutschland vor die Oeffentlichkeit trat und als der ins norwegische überfeste Paganini so rasch Aller Sympathien gefangen nahm. Seine romanhafte Lebensgeschichte war damals in jedem Munde, und die äußere Erscheinung des Künstlers trug nicht wenig dazu bei, denselben noch mehr in den Zauber zu hüllen, den das Ungewöhnliche stets um sich her schafft. Auch sein erstes Auftreten in Wiesbaden, obgleich er damals nicht mehr im Zenith seines Glanzes stand, machte hier sensationelles Aufsehen; knüpften sich daran ja doch auch die romanhaften Begebenheiten seiner amerikanischen Künstler-Laufbahn, und vermochte Ole Bull noch immer seiner selbstamen Vereinigung von soweränen Bravour und Bizarrie den Ausdruck des Genialen zu geben. Heute ist es anders; man erkennt in dem Spiele Ole Bull's zwar immer noch die einstige Größe, aber der Glanz ist niedergegangen. Unser Publikum zeigte sich bei dem gestrigen Auftreten des Virtuosen-Veteranen in überraschender Pietät. Enthousiastischer ist Ole Bull wohl kaum irgendwo aufgenommen worden, und jedenfalls übertrafen die ihm dargebrachten Huldigungen jene bei Gelegenheit seines früheren Auftretens dahier an Verbe und Intensität. Man ehrte den einst so gefeierten Künstler, der selbst in vorgerückter Periode noch mit dem Feuergeiste der Jugend die Einsflüsse der Zeit bekämpft. Das Theater war nur schwach besucht. Doppelte Eintrittspreise??

* (Operetten-Vorstellungen.) Die Vorstellungen der Operetten-Gesellschaft des Frankfurter Victoria-Theaters im hiesigen königlichen Schauspielhause werden am 1. Juni c. mit der Strauß'schen Operette

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Die Fledermaus" eröffnet werden, in welcher Frau Friederike Fischer-Swoboda, die berühmte Wiener Operetten-Sängerin, deren Engagement Herr Director Jantich für die ganze Saison erwirkt hat, die „Kosalinde" singen wird. Für den 2. Juni ist die erste Aufführung der Leocadia'schen Operette „Mamielle Angot" in Aussicht genommen, mit Frau Fischer-Swoboda in der Partie der Yvonne. Am 5. Juni beginnt das Gastspiel der Berliner Soubrette Fräulein Ernestine Wegner mit „Papa hat's erlaubt" und „Mamielle Uebermuth". Als erster Capellmeister wird Herr Carl Grau fungiren. Es werden täglich Vorstellungen stattfinden; an Sonntagen sogar deren zwei — Nachmittags und Abends — um auch den auswärtigen Besuchern unserer Stadt die Möglichkeit des Theaters-besuches zu gewähren.

Aus dem Reiche.

— Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta ist vom Kaiser von Rußland das Verdienstkreuz für freiwillige Krankenpflege verliehen worden.

— (Postallisches.) Die Bestimmung, wonach bei Postaufträgen zur Einholung von Wechselaccepten die mit einem Postauftrage zur Versendung kommenden Wechsel einzeln und zusammen den Betrag von 3000 Mark nicht übersteigen dürfen, kommt von jetzt ab versuchsweise in Wegfall. Es findet daher eine Beschränkung in der Höhe der Summe bei den zur Einholung des Accepts mittelst Postauftrages zu versendenden Wechseln auf Weiteres nicht mehr statt.

— Der Inhaber einer Wohnung ist, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 16. April d. J., befugt, mit Gewalt einen unbefugten Besucher, welcher der Aufforderung, sich zu entfernen, seine Folge leistet, aus seiner Wohnung zu entfernen; selbst etwaige, dem hinausgewiesenen dabei zugefügte körperliche Beschädigungen machen den Hausherrn nicht ohne Weiteres strafbar, vielmehr kommt es auf eine weitere Prüfung darüber an, ob der Hausherr schuldbarer Weise seine Gewaltthätigkeiten weiter ausgedehnt hat, als zur Erreichung des Zweckes nöthig gewesen wäre.

KB. Die Druckschrift: „Der heilige Antonius von Padua" von Wilhelm Busch, Jahr bei Moritz Schwannenburg, ist wegen der darin enthaltenen Schmähungen der katholischen Religion durch richterlichen Beschluß auf Grund des §. 166 des Reichsstrafgesetzbuches und des §. 24 des Preßgesetzes mit Beschlag belegt worden.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 12.—18. Mai.) 12.: Julius Liebig geboren 1803. 14.: Freiherr vom Stein gestorben 1840. 16.: Gründung Petersburgs durch Peter den Großen 1703. 18.: Nationalversammlung in Frankfurt a. M. 1848.

— Von einem selbstamen Ristplatz berichten die „N. S. Volksk." aus Darmstadt: „Auf der Strecke der Main-Neckarbahn vom Holzhof bei Güterhalle hat ein Leichenpaar unter einem Weidenstock, wo den ganzen Tag rangirt werden, sich festgebaut und auch gebrüht, so daß mehrere junge Leichen zur Welt kamen, welche von den Alten sorgfältig gepflegt werden. Das Bahnpersonal ist angewiesen worden, das Nest mit seinem Brut möglichst zu schonen und werden zu diesem Behufe an fraglicher Stelle auch keine Dämpfe mehr aus den Locomotiven abgelassen."

— (Was Kriege kosten.) Die letzten erschienenen Registre des großen Generalstabs reproducirt eine über dieses Thema angestellte Berechnung des Londoner „Economist". Danach kosteten die zwölf Kriege seit der Krimfeldzuge — wobei der jüngste russisch-türkische nicht mitgerechnet ist — durch Tod vor dem Feinde oder in Folge Erkrankungen 1,948,000 Menschenleben. An Geld erforderten sie einen Aufwand von 48 Milliarden und 260 Millionen Mark, eine Summe, die dem acht- bis zehnfachen Betrag der Jahreseinkünfte der sämtlichen europäischen Staaten sowie Nordamerikas gleichkommt.

— (Eltener Muth.) Vor einigen Tagen hat in einem südwestlichen Bezirke Wiens ein dem Kleingewerbe angehöriger Mann zu fünften Male geheirathet. Der Unergründliche, der vier Frauen durch den Tod verloren, hat das sechzigste Lebensjahr bereits überschritten.

— (Ein Kalauer aus der Theaterwelt.) Tenor: „Sag' mal Schlauch, welche Tonart ist Dir lieber, E-moll oder C-moll?" Bass: „Singen thut ich lieber e moll, trinken aber zeh' moll!"

Zweifilbige Charade.

Wenn lang getobt der Menschen Stürmen
Und lang geschwankt der Ersten Reigen,
Geht sie gepaart mit Kraft und Kühnheit
Und stößt von sich den Schwachen, Feigen.

Doch bald zieht ein in ihren Tempel,
Die Zweite — die den Fuß verloren —
Dem Schwachen wird sie feste Stütze,
Sie wird als Göttin froh erkoren.

Das Ganze: grauer Vorzeit Thaten
Vollbracht es, ein leerer Schemen,
Und heut' die Fülle aller Künste
Sieht man mit ihrer Pracht es brämen.

Auflösung des Räthfels in No. 105: Das, groß.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Dr. Lembach in Oberried. Die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 111.

Sonntag den 12. Mai

1878.

Rassianische Eisenbahn.

Zum Besuche der mit dem 1. Mai cr. beginnenden **Pariser Weltausstellung** gelangen auf unseren Stationen Frankfurt a. M., Wiesbaden und Ems von jetzt ab **Retourbillets nach Paris und zurück** mit 25-procentiger Preis-Ermäßigung, 20-tägiger Gültigkeit und Gewährung von 25 Kilogramm Freigepäck über die Routen Rüdesheim-Forbach-Metz und beziehentlich Oberlahnstein-Cöln-Herbesthal zur Ausgabe. Diese Billets berechnen die Inhaber, die Reise unterwegs auf den betreffenden Haupt-Stationen zu unterbrechen.

Näheres über Preis etc. besagen die auf allen unseren Stationen ausgehängten Plakate.

Wiesbaden, den 24. April 1878.

7487

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Leihhaus-Exarators für Kleidungsstücke, Leinen, Bettwerk und dergleichen, mit welcher zugleich die Funktionen eines Leihhaus-Mallers verbunden sind, ist mit dem 1. Juli c. anderweit zu besetzen. Bewerbungen um diese Dienststelle sind bis zum 1. Juni c. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Annahme-Bedingungen können in dem Bureauzimmer Nr. 5 des Rathhauses, Marktstraße 5, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Einquartierung betr.

Am 13. Mai cr. werden 11 Offiziere und 14 Unteroffiziere und am 14. Mai 13 Offiziere, 38 Unteroffiziere, 520 Gemeine und 4 Lazarethgehilfen zu einer 12-tägigen Uebung hier eintreffen und sollen dieselben auf diese Zeit in hiesiger Stadt **ohne Verpflegung** einquartiert werden.

Diese Einquartierung vertheilt sich für die Offiziere und deren Burken auf die Hauseigentümer des Kochbrunnen- und des Kranzplatzes und für die übrigen Mannschaften auf die Hauseigentümer der Emserstraße, Walthmühlweg, Karstraße, Walramstraße, Hermannstraße, Frankenstraße, Hellmundstraße, Helenenstraße, Wellrichstraße, Bleichstraße, Dohheimerstraße, Karlstraße, Jahnstraße, Dranienstraße, Morisstraße, Adolphstraße und Adolphsallee.

Wiesbaden, den 10. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Submission.

Die Herstellung eines Theils der Chaussierung der Fahrbahn in der Jahnstraße soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum Submissionstermin Montag den 13. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 8. Mai 1878.

Richter.

Submission.

Die Herstellung von ca. 138 Q.-M. Rinnen- und Uebergangspflaster und von ca. 165 Q.-M. Nothtrottoirpflaster in der Jahnstraße soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum Submissionstermin Donnerstag den 16. Mai c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29, abzugeben. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1878. Der städt. Ingenieur.

Richter.

Bekanntmachung.

Montag den 13. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der neuen Colonnade am warmen Damm folgende Gegenstände:

7 Büstre (größtentheils Messing) aus den Spielfälen des Curhauses, 6 alte, eiserne Bänke, eine Parthie Laternen, zum Theil mit Messingbeschlag, ein alter Nachen, alte Defen, eine Holzwalze, eine Parthie Balkenschrauben und Klammern, eine Parthie Traubenkörbe, altes Eisen und Zink, eine Parthie altes Holz, sowie 2 behauene Tannenbalken, 1 großer Pappelstamm, 3 kleinere Stämme Nutholz, 7 Haufen Brennholz und 4 Haufen Stückholz öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die Besucher der **Abend-Concerte** im Curgarten werden ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem **Eintritt durch die Gartenthore** die Cursarten (entsprechend dem Vermerk auf denselben) stets **vorgezeigt werden müssen**.

Den Controleuren bekannte Inhaber von Cursarten wählen deshalb besser den Eingang durch das **Hauptportal**. Eine Stunde vor Beginn und während des Concertes wird auf der rechten und linken Seite des Weiher's, nach der Parkstraße und nach der Sonnenbergerstraße zu, zur Bequemlichkeit der Bewohner jener Straßen, je ein Thor zum **Ausgang** geöffnet sein. Der Verkehr kann daselbst indessen nur den Inhabern von Cur- und Abonnementskarten, gegen **Vorzeigung derselben**, gestattet werden. Im Interesse der Curgartenbesucher bleiben sämtliche Gartenthore bei **außergewöhnlichen Veranstaltungen ohne Ausnahme geschlossen**.

Die Benutzung der in dem reservirten Garten aufgestellten Bänke der Cur-Verwaltung ist — gleichviel ob Concert stattfindet oder nicht — ausschließlich nur **Inhabern von Cursarten** gestattet. Dienstmädchen mit Kinderwagen etc., ohne Begleitung ihrer Herrschaft, haben kein Recht auf Benutzung jener Bänke. Die Garten-Aufseher sind dahin instruiert.

Sunde dürfen in den reservirten Garten, um Störungen während des Concertes zu vermeiden, **überhaupt nicht mitgebracht werden**. Für die anderen Anlagen gelten, unbeschadet dieser Bestimmung, die polizeilichen Vorschriften wie bisher.

Wiesbaden, im Mai 1878. Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts Abth. VI. zu Wiesbaden vom 25. April 1878 werden die zur Concursmasse des Carl Müller gehörigen Mobilien **Montag den 13. Mai c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, auf der Wellrichmühle bei Wiesbaden, nämlich: Ein Sopha, 2 Kleiderschränke, 2 Bilder, 4 Stühle, 3 Gefundebetten, 2 Waagen und sonstiges Hausgeräthe, verschiedenes Pferdegeschirr und Badgeräthe, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 4. Mai 1878.

Der Gerichts-Executor.

443

Zieler.

Dienstag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Heu- und Grummet-Crescenz von 6 1/2 Morgen Wiesen unterhalb der Hammermühle in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiebrich, den 8. Mai 1878.

283

Herzoglich Rassionische Finanzkammer.

Pianino, neu 150 Mark, unter dem Werth zu verkaufen. Näh. Exped. 8152

Ferdinand Müller.

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfehlen sein Auktionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstraße 6.

427

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. 2583

W. Guckelsberger, Michelsberg 20.

Das bisher von **L. Sator sen.** (Helenenstraße No. 16) betriebene **Lackirer-Geschäft** in Bau-, Möbel- und Wagenarbeit etc. soll von jetzt an in Gemeinschaft mit **Friedr. Elsholz**, dem Schwiegerjohn, unter der Firma **L. Sator sen. & Elsholz** betrieben werden unter Zusage reellster und billigster Bedienung und bittet man, das bisherige Vertrauen auf die neue Firma übertragen zu wollen.

6692

Hochachtungsvoll

L. Sator sen. & Elsholz.

Kautschuk-Deffack!

Dieses neue Fabrikat, welches nicht mit Spiritus-Lack zu wechseln bitte, trocknet in circa zwei Stunden hart, deckt nach zweimaligem Anstrich auf rohem Holz vollständig und hinterläßt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Seiner großen Haltbarkeit wegen eignet sich dieser Deffack vorzugsweise zum Anstrich der Fußböden. Preis pro Pfund Mk. 1,20.

Lack-Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, zu haben. 2778

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer.

Hiervon halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **Ferd. Mann.**

" **Gottfr. Glaser.**

" **A. Schirg.**

Herr **H. J. Viehoever.**

4487

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Frau **Hanstein Wittwe**, 2822

Webergasse 42, Hinterhaus, 2 St. h.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 12. Mai Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg; für die Schüler der Fachzeichnklasse Dranienstraße 5, 1 St.

Zeichenschule für Mädchen: Dienstag den 14. Mai Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Parterre.

Modellirschule: Dienstag den 14. Mai Nachmittags 3 Uhr Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus.

Wochen-Zeichenschule: Mittwoch den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichenschule in den unteren Klassen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mark, für jeden Schüler der Fachzeichnklasse 3 Mark pro Semester, in der Zeichenschule für Mädchen 6 Mark pro Monat, in der Modellirschule 6 Mark pro Semester und in der Wochenzeichenschule 2 Mark pro Monat. Der Vorstand. 219

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefittet. 3315

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres **Rheinstraße 44, Parterre rechts,**

bei Herrn Rentner Appel,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen. 17565

Hochachtungsvoll zeichnen

Gebrüder Röttig, Hoflieferanten.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Strohüte

in den neuesten Façons angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen. **Damenhüte** in Schwarz von 90 Pfg. an bis zu den feinsten. **F. Lehmann,**

Ecke der Goldgasse und des Grabens.

Strohüte zum Waschen und Faconniren für Herren, Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden Reparaturarbeiten auf's Geschmacksvollste angefertigt. 459

Farbige Waschgallons

frisch angekommen bei

8197

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Damenhüte

werden elegant u. billig garnirt kleine Kirchgasse 2, 2. Stock. 4921

„Neue Union“,

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).
Hummern, stets frisch Delicatessen jeder Art, ächtes
Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig.
6781 G. Mahr.

„Zum Falken“.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch, sowie
reine Weine und ein ausgezeichnetes Glas Gratweil'sches Bier.
7985 Achtungsvoll Carl Zimmermann.

Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet E. Günther jr. 146

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Chr. Bender. 6404

Goldenes Lamm, Michergasse No. 26.

Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend: 5475

Grosses Streich-Concert,

ausgeführt von einem Theil der 80er Infanterie-Capelle.

Schützenhaus unter den Eichen

halte dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen.
Von jetzt an verzapfe

Gratweil'sches Bier per Glas 15 Pfg.
6600 Achtungsvoll E. Chedell.

Aechte Tofayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Tofay-Segyalha, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Kräftigen, reinschmeckenden

Souchong-Thee

per Netto-Pfund ohne Papier Rmk. 2

empfiehlt Christian Wolff, Taunusstraße 25. 6279

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz). 195

Dr. A. Hammer,

Professor der Chirurgie und Gynaekologie
(Frauenkrankheiten), früher Mitglied der Medic. Humboldt-
Facultät in St. Louis, Missouri.

Wohnung: Taunusstrasse 53.

Sprechstunden: Von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von
2 bis 3 Uhr Nachmittags. 6444

O. Nicolai's Institut

für

schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne
ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten.
Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus zum goldenen Brunnen“.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 5859

Kur- und Wasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Täglich:

Römische, Dampf-, Fichtennadel- und alle Arten
einfache und Kunstbäder, comprimirte Luft-
bäder. Kur und Pension das ganze Jahr. 44

Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pfg. — Abonnement
8117 Preisermäßigung.

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Flügeln,
Pianos und Harmoniums zu den vertheil-
testen Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos
schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Koffer, gut gearbeitet, billig zu haben Mauritiusplatz 1. 6311

Feste Preise!

Garantie!

Möbel-Lager.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
Kirchgasse 15a,

empfehlte sein Lager in **Polster-Möbel** und **fertigen Betten** jeder Art zu den billigsten Preisen; übernimmt vollständige Zimmereinrichtungen, sowie die kleinsten Aufträge unter Zusicherung solider Ausführung und reeller Bedienung. 5030



Anker- & Cylinderuhren,
feine **Spindeluhren,** elegante
goldene u. silberne **Damenuhren,**
14-karätige goldene **Ketten** und
Schlüssel, Medaillons u. c.,
echte **Tafeluhren** unter Garantie
zu reellen, billigen Preisen bei



7766

Heinrich Fett, Kirchgasse 33.

Zur gefälligen Beachtung.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, mache ich hierdurch meinen hochgeschätzten Kunden, wie einem hochverehrten Publikum die ergebenste Mittheilung, daß sich das seit **vielen Jahren** renommirte Geschäft nach wie vor unter der **Firma: „W. Brühl Sohn“**

3 Marktplatz 3,

vis-à-vis dem Königl. Schloß, neben der protestantischen Kirche,
befindet. Hochachtungsvoll

7834

Albert Brühl, Coiffeur.

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein seither in Mainz, Schusterstraße 42, geführtes **Schuhgeschäft** nach **Wiesbaden, Kirchgasse 15a,** verlegt habe.

Nach Maasß werden Bestellungen unter Zusicherung reeller Bedienung prompt und billig ausgeführt.

8153

E. Riepert, Schuhfabrikant.

Helenenstraße 22.

Helenenstraße 22.

Carl Kögel,

Kgl. Hofstuhlmacher,

2987

empfehlte **Rohrstühle** von 5 Mark per Stück,
Strohstühle von 4 Mark 50 Pfg. per Stück,
Barockstühle von 60—150 Mark per 1/2 Duzend.

Sämmtliche Stühle sind von **Rußholz** und eigenes Fabrikat.

! Geseklich geschützt !

Feuer- und diebesichere Kassenschränke

mit doppelt hermetischem Verschluss. Electriche Sicherung gegen Ausbohren, gegen Aufsperrern der Schösser und gegen jedes Verrücken des Schrankes. Eigene Construction, sowie solide und dauerhafte Arbeit und lade ich hiermit zur gest. Einsichtnahme meiner Musterkassenschränke ein.

543

Heh. Weyer, Emserstraße 10.

Eine **Kinder-Bettstelle**, feine, französische Façon, ausbaum-
polirt, sowie eine desgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig
zu verkaufen bei

Fr. Link, Webergasse 45. 7010

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner **Schwäche, Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in **Berlin**, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1 1/2 Nachm.; **veraltete und verzweifelte Fälle** ebenfalls in **sehr kurzer Zeit.** (4851.) 417

Specialist für Gichtfranke u. **M. Frey** wohnt **Friedrichstraße 8, 2 Treppen, Vorderhaus.** 4907

Zöpfe

7557

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.**

Zöpfe

fertigt billigt

4890

J. Reinicke, Hellmündstraße 21a.
Zwölf gut erhaltene **Fenster**, von denen **7 Stück**
a 2,08 Meter hoch und **1,10 Mt.** breit, **5 Stück**
a 1,95 " 1,10 " " sind zu
verkaufen. **Näh. Wegergasse 6.** 8208

Eine feine, fast neue **Kinderbettstelle**, 1 schön gepolstertes
Chaiselong, 1 Mahagoni-Spiegel, 1 Rußbaum-Consol, 1 Holz-
korb und Glasaachen billig zu verk. Tannusstr. 47, 1 Tr. 6149

Bericht

über die Preise für **Naturalien** und andere **Lebensbedürfnisse**
zu **Wiesbaden** vom 4. bis 11. Mai 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 20 Mt. 50 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 15 Mt.
— Pf. — 17 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. 20 Pf. — 4 Mt.
10 Pf., Sen per 100 Kilogr. 3 Mt. 70 Pf. — 6 Mt. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. —
137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt.
86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 6 Pf. —
1 Mt. 14 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.,
Kälber per Kilogr. 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 20 Pf. — 8 Mt. 60 Pf., neue
Kartoffeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Butter per Kilogr.
2 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. —
1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf.,
Zabrittsäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln
per 100 Kilogr. 6 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf.
— 60 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 12 Pf., Gurken per Stück
70 Pf. — 80 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., grüne
Bohnen per 100 Stück 3 Mt. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 3 Mt.
— Pf., frische Erbsen per Kilogr. 70 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., gelbe Rüben
per Kilogr. 12 Pf. — 80 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. —
4 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück
40 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 30 Pf. — 40 Pf., eine Taube
50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. 20 Pf., ein Huhn 1 Mt.
80 Pf. — 2 Mt. 20 Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. — 3 Mt., Hecht
per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Kunbroad) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf.,
Weißbroad, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbroad
per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorkuch 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt.
— 48 Mt., Vorkuch 2. Qual. per 100 Kilogr. 43 Mt. — 46 Mt., gewöhn-
liches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 28 Mt. — 29 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt.
52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch
1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 44 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt.
38 Pf., Schaffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt.
72 Pf., Solberrfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck
(geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf.
— 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 Mt.
60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.,
Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf.,
Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert)
1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Wein=Versteigerung

zu Sattenheim im Rheingau

von Gutsbesitzer Procurator

August Wilhelmj.

Dienstag den 28. Mai Mittags 12¹/₂ Uhr läßt die unterzeichnete Verwaltung Weine der Jahrgänge 1811, 1834, 1846, 1857, 1861, 1862, 1868, 1874, 1875 und 1876, aus den besten Lagen des Rheingau's, worunter **feine** Auslesen, öffentlich versteigern.

Probetage: { **Mittwoch den 15. Mai.**
Montag den 20. Mai.

Sattenheim im Rheingau, den 1. Mai 1878.

Wilhelmj'sche Guts-Verwaltung.
C. Braun.

8188

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehl ich reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

Für diesjährige Saison

halte in allen Neuheiten in

Paletots, Jaquettes, Umhängen etc.

ein sehr großes Lager und empfehle solche schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge von 6 Mk. 50 Pfg. an bis zu den feinsten.

Jaquettes von 7 Mk. an bis zu den feinsten.

Paletots von 10 Mk. an bis zu den feinsten.

Confirmanden-Jaquettes.

Kinder-Paletots, Regenmäntel für Damen und
Kinder zu billigen, festen Preisen.

A. Maass, 24 Marktstraße 24.

6251

Rohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen Motten,

Siegmund Baum, Kirchgasse 31,
Wiesbaden.

zu haben bei
6902

Ein gutes Tafelklavier ist zu verkaufen. Näheres
im „Pariser Hof“.

3358

Beinlängen in prima Doppelgarn,

in weiß und bunt, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen,
festen Preisen

359

F. Lehmann,
Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Zu verkaufen: 8 Meter Gartengeländer, 12 Garten-
stühle, 2 große Gartenlaternen. Näh. Helenenstraße 7, Part. 8227

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr der Herr Reichsanzler in Ausführung des Gesetzes vom 6. März d. J., Maßregeln gegen die Reblauskrankheit betreffend (Reichsgesetzblatt Seite 175), für die rechtsrheinischen Weinbaugenden mit Einschluß der Weinbaubezirke am Main und der Weinbaugenden im Regierungsbezirk Cassel zum Aufsichts-Commissar den Weingutsbesitzer Herrn Gade zu Geisenheim, zum Sachverständigen den Herrn Professor Kirchbaum zu Wiesbaden ernannt hat, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit dem Bemerkten gebracht, daß diesen Organen des Herrn Reichsanzlers bezüglich des Vorkommens der Reblaus die Beaufsichtigung und Beobachtung der ihnen überwiesenen Gebiete, sowie die Untersuchung der zu ihrer Kenntniss gelangenden Fälle eines muthmaßlichen Auftretens der Reblaus mit der Befugnis obliegt, diejenigen Grundstücke in den ihnen zugewiesenen Gebieten, auf welchen sich Weinplantagen befinden, auch ohne Einwilligung der Verfügungsberechtigten — in diesem Falle jedoch unter Mitwirkung der zuständigen Polizeibehörde — zu betreten, die zum Zwecke der ihnen obliegenden Ermittlungen und Untersuchungen erforderliche Entwurzelung von Rebstöcken vorzunehmen und die entwurzelten Rebstöcke, sofern sie mit der Reblaus behaftet sind, an Ort und Stelle zu vernichten.

Zugleich ergeht hiermit an das betheiligte Publikum die dringende Aufforderung, im eigenen Interesse den vorbezeichneten Organen des Herrn Reichsanzlers jede zulässige Unterstützung bei Ausführung ihrer Obliegenheiten zu Theil werden zu lassen.

Wiesbaden, den 2. September 1875.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Wurmb.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 6. Mai 1878.

Die Königliche Polizei-Direction.
v. Strauß.

Ämtliche Bekanntmachung.

Zu Anfang April d. J. aus einer der bedeutendsten Rebschulen zu Erfurt von Dr. Blankenhorn in Carlsruhe bezogene amerikanische Reben wurden von diesem auf das Vorhandensein der Reblaus untersucht und theilweise damit behaftet befunden. Die in Folge dessen von dem Reichs- fänger-Amte veranlaßte, Mitte Mai d. J. vorgenommene vorläufige Untersuchung der betreffenden Rebschule ergab das Resultat, daß die Reblaus innerhalb derselben Verbreitung gefunden habe, während die am 7. und 8. Juni d. J. vollzogene eingehendere Untersuchung zu dem Ergebnis führte, daß in fast allen der Rebzucht gewidmeten Abtheilungen der in Rebe stehenden ausgebreiteten Rebschule und Gärtnerei die Reblauskrankheit vollständig zum Ausbruch gelangt sei. Mehr als die Hälfte aller untersuchten Reben, sowohl amerikanische als europäische, waren von der Krankheit befallen.

Die Untersuchungen wurden auf eine andere Rebschule zu Erfurt, sowie auf eine Rebpflanzung in einem nahe bei der Stadt Erfurt gelegenen Privatgarten ausgedehnt; in beiden Anlagen wurde das Vorhandensein der Reblaus an Weinstöcken constatirt. Innerhalb der letzten Jahre und bis in die jüngste Zeit hinein sind aus den vorerwähnten inficirten Rebschulen Reben nach den verschiedensten Gegenden Deutschlands versandt worden.

Es erscheint die Befürchtung begründet, daß die versandten Reben zum großen Theil mit der Reblaus behaftet waren, daß so die Reblaus nach zahlreichen Orten verbracht wurde, und daß angesichts dessen dem deutschen Weinbau von Orten aus Gefahr droht, an denen man bisher das Vorhandensein der Reblaus nicht vermuthen konnte.

Im Hinblick auf die großen Gefahren, welche unserem Weinbau aus dem Bezuge auswärtiger Reben zu erwachsen drohen, richte ich an die Besitzer von Rebpflanzungen das dringende Ersuchen, solange nicht diese Gefahren vollständig geschwunden sind, auf die Einführung auswärtiger Reben verzichten zu wollen.

Wiesbaden, den 17. August 1876.

Die Königliche Polizei-Direction.
gez. v. Strauß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 6. Mai 1878.

Die Königliche Polizei-Direction.
v. Strauß.

Submission.

Die Erneuerung eines Lattenzaunes um das Pulvermagazin No. 2 bei Wiesbaden, veranschlagt zu 500 Mark, soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Submission auf einen Lattenzaun“, hierher einreichen. Termin: Mittwoch den 22. Mai cr. Vormittags 10 Uhr im diesseitigen Bureau — Bauhofstraße No. 1 in Mainz — woselbst Bedingungen und Kostenanschlag zur Einsicht offen liegen.

Mainz, den 10. Mai 1878.

Artillerie-Depot, 233

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf richterliche Verfügung das zur Concursmasse des Carl Müller auf der Wellrigmühle bei Wiesbaden gehörige $\frac{1}{2}$ Antheil an der Straßenmühle und an 7 Grundstücken, sämmtlich in der Gemarkung Dogheim belegen, in dem Rathhause zu Dogheim zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Dogheim, den 26. April 1878.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Morgen Montag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Carl Müller auf der Wellrigmühle bei Wiesbaden gehörigen Mobilien etc. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung eleganter Holz- und Rostermöbel in Fußbaumen und Mahagoni etc., in der Villa „Brasilien“, Nerothal 2. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände, mehrerer Stämme, Brenn- und Stückholz, in der neuen Colonnade am warmen Damm. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Theiles der Chaussee der Fahrbahn in der Jahnstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. heut. Bl.)

Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung am 29. Mai 1878.

Hauptgewinn: **1 Vierpänner**, Werth 10,000 Mk., im Ganzen **5** vollständige Equipagen und **60** Pferde, sowie außerdem **1000** verschiedene Gewinne im Werthe von **3—300** Mk.

Loose à 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.**
200

Niederwalluf.

Im „Gasthaus zum Gartenfeld“

findet jeden Sonntag

8263

Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Peter Flick.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit an, daß ich von heute an **Mauer-gasse 11** eine **Kaffee- und Speise-Wirthschaft** eröffne, und werde das mich beehrende Publikum in jeder Weise mit einem **guten Mittags- wie Abendtisch** zu jeder Zeit zufrieden zu stellen bemüht sein.

Wiesbaden, den 1. Mai 1878.

Achtungsvoll

7483

Frau **Ph. Tremus.**

Necht persisches Insectenpulver,

Campher, spanischen Pfeffer etc. etc. empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von

8284

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Schöne, grüne Eßiggurken

empfiehlt sehr billig

8274

Oswald Fischel,

Mainz.

Amerik. Ginmach-Gläser

empfiehlt billigt

8271

A. Willms, Hostlerant,

Marktstraße 9.

Adolphstraße 1 im 2. Stod

sind wegen Wohnungs-Veränderung **1 Ausziehtisch** in Mahagoni, **1 zweithüriger Kleiderschrank** in Mahagoni, **1 Kommode**, **1 Fliegenischrank**, **1 Küchenschrank**, **1 Pendule**, **1 Punschbowle**, sowie **1 Badewanne** zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 8222

Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe.

➔ Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse ➔
(neben der Post).

Frühjahrs - Paletots

von 15 Mk. anfangend,

complete Anzüge

von 30 Mk. anfangend,
complete

schwarze Anzüge

von 33 Mk. anfangend,

Hosen & Westen

von 13 Mk. anfangend,

Jagd-Joppen & Säcs

von 8 Mk. anfangend,



Confirmanden-

Anzüge

von 18 Mk. anfangend,

Knaben - Anzüge

von 4 Mk. anfangend,

Knaben - Paletots

von 6 Mk. anfangend,

Knaben - Joppen

von 5 Mk. anfangend,

Knaben - Hosen

von 2 Mk. anfangend,

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

4667

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut, namentlich von Damen und Kindern; à 30 Pf. und à Packet (4 Stück) 1 Mk.

Dr. L. Béringuier's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon Mk. 1,25 und 75 Pf.

Professor Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse etc.; à Dose 50 Pf.

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 75 Pf.

➔ Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Wiesbaden bei

A. Cratz, Langgasse 29.

317

Annoncen für folgende Zeitungen:

124

Basler Nachrichten,
Neue Zürcher Zeitung,
Schweizer Handels-Zei-
zeitung,
St. Galler Zeitung,
Neuchâtel, Union Libérale
Gazette de Lausanne,
Genfer Journal.

wolle man zur Vermeidung von Zeitversäumniss stets direct
richten an

Haassenstein & Vogler,
FRANKFURT a. M.,
22 Göttheplatz 22,

da genannte Blätter ihre Annoncen
ausschliesslich durch diese Firma
annehmen und verrechnen lassen.

Fribourg, Confédéré,
ditto Chroniqueur,
Freiburg, Oberrheinisch.
Kurier,
Berlin, Wochenschrift des
Vereins deutscher In-
genieure,
Deutsche Jagd-Zeitung.

➔ Sonnenberg. ➔

8288

Heute und jeden Sonntag Flügel-Unterhaltung im
„Kaiserfaal“ mit doppelter Begleitung. **A. Köhler.**

Wirthschaft zum Marthal,

Marstraße 7 a.

Marstraße 7 a.

Von heute an: Vorzügliches Lagerbier und feinen
Apfelwein.

8219

Ein gutes Pianino zu kaufen ges. Louisenstr. 18, 1 Tr. 8234

Achtung!

Deutscher Hof.

2

Heute Sonntag den 12. Mai (bei günstiger Witterung im Garten):

Zwei grosse humoristische Vorstellungen

der renommirten Sängergesellschaft **Jos. Nohé.**

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. Abends 8 Uhr.

Entrée 25 Pf.

Montag und die folgenden Tage jeden Abend 8 Uhr:

FREI-CONCERT.

Ein Consolschränken billig zu verk. Bleichstr. 33, S., P.

Adresskarten, Aviskarten und -Briefe

fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,

Langgasse 24, im Badhaus zum goldenen Brunnen.

Wir beehren uns hierdurch den Empfang einer großen Sendung **hochfeiner Kinderstiefel in Lack-, Kid-, Bronze- und Chevreau-Leder** zum Anöpfen und Schnüren, in Größen für 1—3. Jahren, von 50 Pfg. an bis zu den feinsten à Paar 2 Mk. 50 Pfg. anzuzeigen.

Gleichzeitig machen noch auf eine neue Sendung **Kalbleder-Damenzugstiefel** mit Lackkappen, 5" hoch, prima Waare, à Paar 6 Mk. 50 Pfg., aufmerksam.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

7515

Mettlacher Mosaikplatten

für Böden, Ganggänge u., **Mettlacher glasierte Wandplättchen** für Bäder und Küchen, **Porzellan-Ofen** in allen neuesten Stylarten, **Figuren und Vasen** in Terra-Cotta, **Steingutröhren** von der Frankfurter Baubank, **gerippte Trottoirplatten**, **Dyckerhoff'schen Cement**, **Binger Schwarz-Kalk** u. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger,
8 Elisabethenstraße 8.

2332

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

6911

vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

liefert zu den billigsten Preisen die Fabrik von

Julius Zintgraff,

7249

Dogheimerstraße 35.

Zu kaufen gesucht

eine größere Parthie **eiserner Gartenmöbel**. Offerten mit Preisangabe unter **J. & K. 43** an die Expedition d. Bl. erbeten.

6177

Solid gearbeitete, ovale **Tische**, Klappische und ein Secretär zu verkaufen Friedrichstraße 31.

8195

Mehrere Trinkhallen zu verkaufen. Näheres Expedition.

8058

Schürzen

in **Seide, Alpaca, Moirée**, farbige, leinene und weiße Schürzen mit und ohne Stickerei, auch ganz hochfeine, das Neueste billigt bei

F. Lehmann,

359

Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Weißer Damenröcke,

glatt und gestickt, von **Mk. 2,60** anfangend, sowie sonstige

Damen- und Kinder-Wäsche

empfehlte in frischer Sendung und grosser Auswahl billigt

Franz Altstaetter Sohn,

7277

Webergasse 14.

Geld-Cassetten

in jeder Größe, mit und ohne Schloß, **Gießkannen** in jeder Größe und guter Waare zu billigsten Preisen bei

8089

M. Rossi, Mehrgasse 2.

Ein schöner **Landauer**, sowie ein eleganter **Victoria-Wagen**, plattirtes Geschirr, billig zu verkaufen Mathildenstraße 16 in Mainz.

7912

Immobilien, Kapitalien &c.

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 6064

Agentur- & Immobilien-Geschäft von Christian Krell.

Landhäuser und sonstige Gebäude, Baustellen in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.

Vermittelung von Wohnungsvermietungen.
Bureau: Nerothal 17. 4765

Das Haus Adelhaidstraße 33 nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Ein gut rentables Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

Eine prachtvolle, herrschaftliche Villa, in bester Lage, ist Bezugs halber zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falcker, Wilhelmstraße 40. 8157

Eine herrschaftliche Besitzung mit 5 Morgen Garten- und Parkanlagen in der Maingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48,000 Mark, sowie eine dergleichen mit herrlichem Obst- und Biergarten für 42,800 Mark zu verkaufen. J. Imand, Weißstraße 2. 216

Auf 1. Juli oder 1. October wird ein gangbares Spezerei-Geschäft zu übernehmen oder ein dazu passender Laden zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 8200

20—24,000 Mark auf gute Nachhypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 8143

Auf gute zweite Hypothek werden 7000 Mark gesucht. Offerten unter D. D. 29 bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 8220

Es wird eine über doppelt gerichtlich versicherte Hypothek von 9000 fl. auf 1. Juli ohne Makler zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6220

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6.
F. Weimer. 6066

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause anzunehmen. Näh. Karlstraße 28, Mittelbau, 1 Stiege hoch rechts. 8277

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. N. Walramstr. 29 d. 8282

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen; dasselbe nimmt auch Feldarbeit an. Näh. Helenenstraße 7, Hinterh. 8283

Eine junge, kinderlose Wittve sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 35, Dachlogis. 8296

Eine Bügelfrau wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrigstraße 28, 2 Stiegen, Brdh. 6173

Eine alleinstehende geb. Dame, evangelisch, der französischen und englischen Sprache mächtig und etwas musikalisch, wünscht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder die Leitung des Hauswesens zu übernehmen. Näh. Exped. 8213

Ein einfaches, junges Mädchen, welches gute Schulkenntnisse besitzt und etwas bügeln kann, wünscht Stelle bei Kindern von 3—6 Jahren bei einer Herrschaft hier oder auch auswärts. Näheres Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 77

Ein Bügelmädchen sucht bei Wascheuten Beschäftigung. Auch nimmt ein Mädchen Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung an. Näheres Nerostraße 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch links. 5985

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle zu kleinen Kindern oder für leichte Hausarbeit. Näh. Wilhelmstraße 32, 2 Tr. h. 8113

Ein gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, wünscht Stelle in einem feinen Geschäft oder einen Vertrauensposten. Prima-Zeugnisse. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Frau Bender, Langgasse 40. 8241

Ein gebildetes Fräulein (katholisch) gesetzten Alters sucht Stelle als Gesellschafterin, zur Ueberwachung von Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 8214

Eine gesetzte Person, welche alle Hausarbeit übernimmt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege links. 6174

Ein Zimmermädchen, welches englisch spricht, sucht eine ähnliche Stelle; dasselbe nimmt auch Stelle zu größeren Kindern an. Näh. Kapellenstraße 5, 1 Stiege hoch. 8295

Ein anst. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle. N. Gemeindebadgäßchen 3. 8286

Herrschaftsköchinnen, Mädchen, die kochen können u. alle häusliche Arbeit verstehen, suchen Stellen d. A. Bird, Schulgasse 10.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in den 40er Jahren (verheirathet), jedoch ohne Kinder, gebienter Militär, der in den letzten 8 Jahren eine Portierstelle an einer größeren Fabrik bekleidete, mit guten Zeugnissen versehen, gut schreiben und rechnen kann, sucht als Aufseher oder Portier bei einer Herrschaft, in einem Hotel oder in einer Fabrik, oder auch als Hausmeister placirt zu werden. Der Eintritt könnte sogleich oder in einigen Wochen geschehen und kann die Stelle in Wiesbaden selbst, sowie auch auswärts sich befinden. 8293

Volontair.

Ein junger Mann, welcher seine Lehre in einem feineren hiesigen kaufmännischen Geschäft beendete, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle als Volontair. Gefällige Offerten sub N. K. 1861 befördert die Expedition. 8297

Ein junger Mann, gut empfohlen, wünscht bei einer Herrschaft die Arbeit eines Dieners für Morgens zu übernehmen. Näheres Expedition. 8076

Ein kaufm. gebildeter, junger Mann aus anständiger Familie sucht irgend welche Beschäftigung. Beste Zeugnisse. Offerten unter M. G. 22 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8269

Personen, die gesucht werden:

Einige brave, junge Mädchen können gründlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Nerostraße 31, Part. 8184

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen geübt ist, sowie auf der Maschine gut nähen kann, wird gesucht Moritzstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen. 8287

Ein junges, williges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Nerostraße 7. 8285

Ein braves Mädchen sucht auf 1. Juni Stelle. Näheres Rheinstraße 31, Parterre. 8270

Ein anständiges Mädchen wünscht eine Stelle nach auswärts zur Stütze der Hausfrau oder als feineres Hausmädchen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8266

Gesucht

kräftige Mädchen von 14—17 Jahren und geübte Drückerinnen, sowie ein Lehrling für meine mechanische Werkstätte.

Staniol- & Metallapfel-Fabrik.
A. Flach. 8294

Ein zweites Mädchen wird zum 1. Juni gesucht Adolphstraße 3, 2 Treppen. 8070

Ein älteres, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zu Kindern. Näh. Mauergasse 9. 8272

Gesucht sofort ein braves Mädchen, welches die einfache Küche allein besorgen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. in der Expedition d. Bl. 8268

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle bei einer Dame oder auch zu Kindern, am liebsten in's Ausland. Näheres im Paulinenstift. 8264

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Langgasse 31 wird ein Hausbursche gesucht. 8259
Bergolder-Lehrling gesucht Langgasse 4. 8181

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei H. Müller, Langgasse 38. 6594

Colporteurs,

tüchtige, welche 50 Mark Caution stellen können, werden gegen nachweislich hohen Verdienst gesucht. Näheres Expedition. 7862

Handlungs-Lehrling

unter günstigen Bedingungen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft sogleich gesucht. Näh. Exped. 8173
Ein Bäderlehrling wird gesucht. Näh. Expedition. 6463
Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 25a. 8291

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht zwei bis drei möblierte Parterre-Zimmer bei einer gebildeten Familie (nicht Badegast) auf längere Zeit zu mieten. Hauptbedingung: Südseite und Mitgebrauch eines Gartens oder Balcons. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 69 bittet man an die Expedition d. Bl. zu senden. 8206

Gesucht eine herrschaftl. Wohnung

von 5-7 Zimmern nebst Zubehör für zwei Damen. Landhäuser erhalten den Vorzug. Offerten unter B. N. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8191

Angebote:

Karstraße 7a eine möbl. Manfarge an 1 oder 2 Personen mit oder ohne Kost billig auf gleich zu vermieten. 8218

Faulbrunnenstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4381

Geisbergstraße 18 sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7685

Helenenstraße 14 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7685

Hermannstraße 7, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 4938

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6978

Karlstraße 8, Parterre, ein kl. Zimmer billig zu verm. 8137

Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein geräumiges, möbliertes Zimmer billig zu verm. 7942

Langgasse 12, zwei Stiegen hoch, im Vorderhaus, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7381

Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200

Mehrgasse 8 ist ein neuhergerichteter Logis zu vermieten. 6044

Näheres Langgasse 5. 6044

Nerostraße 23 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 22. 8150

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Stage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 7478

Taunusstraße 7

ist vom 16. Mai ab die elegant möblierte Bel-Stage (rechts) ganz oder getheilt zu vermieten. 8189

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Stage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034

Taunusstraße 45 möblierte Wohnung zu vermieten. 8088

Walzmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373

Wilhelmstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Stage, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, vom 1. Juli ab zu verm. Näh. bei G. Bücher im Laden. 5714

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind billig zu vermieten. Näh. Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Eine neu möblierte Stage mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich 150 Mark zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Taunusstraße 55. 6186

Näheres bei H. Schmidt, Spiegelgasse 7. 6186

Eine freundlich möblierte Manfarge billig zu vermieten Taunusstraße 53, eine Treppe hoch. 8182

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch. 7363

Schiersteinerweg bei Gärtner Walther ein freundliches Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 8265

Ein Salon mit 3 Zimmern ist möblirt (mit und ohne Kost) zu vermieten Querstraße 1, 2 Treppen. 8267

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock kann ein reinlicher Arbeiter gutes Logis erhalten. 8077

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9, 5th. 8279

2 Mädchen erhalten Schlafstelle Saalgasse 16, 5th., Dchl. 8279

Zwei Mädchen finden Logis Herrmühlgasse 3, 5th., 1 Tr. 6147

Villa Helene

(in der Nähe des Curhauses)

Gartenstrasse 4b, Wohnung und Pension. 6762

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie auf gleich gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6062

Zwei junge Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute Verpflegung in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 4357

Mehrere junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 6046

Gewonnen und verloren.

Novelle von E. von Dindlage.

(2. Fortsetzung.)

Der Kranke wurde einer wahrscheinlich nicht sehr dankbaren Antwort überhoben, indem der Arzt in den Garten trat. Er war mit den Fortschritten seines Patienten sehr zufrieden, nur meinte er, der Puls sei erregt, es bleibe daher gerathen, alle beunruhigenden Gedanken und Gespräche zu vermeiden.

Die verständigsten Aerzte fordern nicht selten mit größtem Nachdruck Unmöglichkeiten! Wie kann sich ein schwermüthiger, nervenverstimelter Kranker seiner hypochondrischen Gedanken erwehren? Wenn er es kann, ist er geheilt, aber er kann es eben nicht, weil das seine Krankheit ist.

„Sagen Sie mir, Herr Doctor,“ fragte Lidy, „wie wird ein Beamter bestraft, wenn er sich von seinem Posten entfernt und dadurch Unordnungen stattfinden?“

„Wie Du redest!“ zürnte der Bruder ungeduldig, „Beamter — ! Posten — ! Beamter ist man vom Minister bis zum Nachtwächter, Posten ist der eines Admirals und der eines Weichenwärters an der Bahn!“

„Die Dienstverhältnisse,“ entgegnete der Arzt — „stehen gewöhnlich in keinem Verhältnisse zu dem Posten. Die viel beanspruchten, jämmerlich beföldeten Unterbeamten haben nicht selten eine unverhältnißmäßig schwere Verantwortlichkeit, Verlust ihres Lebensunterhalts und Gefängnißstrafe

folgen nicht selten unbedeutenden Nachlässigkeiten und der Mann hat eben in den meisten Fällen kaum die Möglichkeit, nach dem Gewohnten und Erlernten einen anderen Broderwerb zu ergreifen!"

Lidy senfte ganz nachdenklich das Köpfchen, der verzogene Bruder, der keine Interessen als die seinen kannte, verlangte Gehör und Auskunft über unzählige Punkte seines Befindens. Es waren immer dieselben, der Arzt kannte sie bereits seit Wochen auswendig.

Den ganzen Tag war die Comtesse zerstreut, Nachmittags ging sie, trotz der glänzenden Beleuchtungen, ohne ihren Malkasten zur Riva, Abends sagte Eduard: „Die Langeweile von Nervi steckt Dich an, ich bliebe keinen Tag länger hier, wenn nicht — wenn nicht der Arzt es so dringend wünschte!“ vollendete er nach einer kurzen Pause, in welcher er heftig erröthete.

„Ich glaube wirklich, wir thun besser, nach St. Remo, Nizza oder Cannes zu gehen!“ erwiderte Leolabie mit Betonung.

Ein Zittern überlief den Kranken. „Lidy — was sagst Du? Nein, nein, Lidy, ich will, ich muß hier bleiben — es hängt alles, alles daran, mein Leben, Lidy!“ Er zog die Schwester mit plötzlich erwachender Kraft in seine Arme. „Ich weiß es ja,“ flüsterte er, „ich kann, ich werde leben! Laß mich nur ein bißchen Lebensmuth, ein wenig Hoffnung fassen — ich werde dann ein Anderer, ein ganz Anderer! Zörne mir nur nicht, daß ich so ungeduldig und heftig und ungerecht gegen Dich und Bianca bin, ich schwör's euch, es soll besser werden! Die Leute nennen Dich die gute Signora — warte, sie werden mich bald den guten Conte heißen, ich will es, ich will es!“

„Nun,“ entgegnete Lidy mild, und streichelte seine seidenweichen, hellen Haare, die sich anfühlten wie die eines Kindes, „dann wird mir Nervi auch lieber, wenn Du wohlher und heiterer bist, es ist hier ja auch so schön! Weißt Du was, guter Conte, wenn hübsches Wetter wird, fahren wir morgen mit der Bianca und — der Semira nach Genua und kaufen dort für Weihnachten ein, für Dich, für mich, für Bianca und die Gärtnersleute, ich habe gedacht, wir müßten den kleinen Kindern einen Christbaum anputzen! Wie sie mit ihren dunklen Augen staunen werden und verlegen durch ihre weißen Zähne lachen; für Cesare und Tito kaufen wir Waffen, die kleinen Burschen haben ja die hochtrabenden Namen und für Louise, Domenica und Semira Kleider und —“

„Und Perlen!“ ergänzte der Kranke lebhaft. „Ich weiß, daß Semira die Perlen liebt, und Ohrgehänge, die werden ihr so schön stehen zu dem weichen, leichtbronzirten Teint und dem dunklen Haar —! O, Du hast vortreffliche Einfälle!“

„Aber auch eine Bedingung — die, daß Du heute um neun Uhr schlafen gehst!“

„Wenn Du es befehlst — ja!“

Und er ging ziemlich festen Schrittes und lächelnd in sein Zimmer. In den Augen der Schwester erlosch der frohe Glanz. „That ich Unrecht?“ murmelte sie. „Wochen lang ertrug ich seine üble Laune, um zwischen ihm und dieser — dieser erwachenden Reigung zu stehen, heute komme ich ihm in derselben entgegen, er ist beglückt und voll Freude, aber das Ende — das Ende!“

Der Abend war licht und herrlich. Himmel und Meer ruhten in einander, wie in einem endlosen, wonnervollen Liebesblicke und die Sterne versuchten all den Mondenglanz stummend und ausblühend zu durchdringen. Die Abendzüge der Eisenbahn brausten vorüber und tauchten in das Dunkel der unzähligen Tunnel nach La Spezia und Pisa zu. Die Wellen schlugen klingend und aufstufend gegen die Felsenbrüstung. Hinter seinem zierlichen Gärtchen lag das Grand Hotel oriental mit seinen grünen Balousien bereits im Schlummer, nur hier und da schlüpfte noch ein gelber Lichtstrahl durch die Läden, die Thurmuhre schlug elf — für Nervi eine späte Stunde, denn dort herrschen die Sitten der Städte noch nicht, welche die Nacht zum Tage machen.

Auf den Stufen, die zu dem Vorbau führen, welcher sich auf einem altanartigen Halbkreis erhebt, einen freien Blick über die Küste bis zum Gropallothurm links und der Casa Blanc rechts gestattend, lehnten zwei Frauen, die Schleier eng um die Gesichter gezogen.

„Hörst und siehst Du noch immer nichts, Semira?“ fragte die Größere, „mir ist's, als bewegte sich ein dunkler Punkt auf den alten Pfaden zu!“

„Wenn sie es sind, so werden sie dort nicht anlegen, sondern vor einem der kleinen Gänge neben der Villa Croce, dort ist's einsam; zur

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Noth kann man einen Baarenballen rechts oder links über die Mauer werfen oder selbst hinauf klettern, wenn in Sanguis de Diana — die Contessa hat scharfe Augen, da kommt wirklich eine Barke, aber es kann noch eine gute Weile dauern, bis sie anlegt!“

Lidy hüllte sich fester in ihren Plaid. „Folge mir,“ sagte sie, „aber halt Dich im Schatten längs der Mauer, man darf uns vom Wasser aus nicht sehen.“

„Ja, da blickt ein Bursche von der Bahn hernieder, sicher ein Aufpasser, jetzt wollen wir nicht geheimnißvoll thun, geh' langsamer, laß uns mit halber Stimme singen: Sul mare luocia — sing Du, ich bringe keinen Ton heraus: L'astro d' argento! Ich wollte, ich wüßte nichts von der ganzen Geschichte! Placido e l'onde. — Aber der arme, lustige Beppo darf nicht betrogen werden. — Prospero il vento! — Der Bursche da oben bleibt ruhig auf der Mauer liegen, er hält uns für unschädliche Spaziergänger!“

„Aber Contessa, weshalb haben Sie nicht lieber dem Beppo gleich alles gesagt, statt sich so zu ängstigen?“

„In Gegenwart meines Bruders konnte ich nichts sagen, seine Krankheit macht ihn so mißtrauisch und verdrießlich und dann — auch Beppo hätte mir vielleicht gar nicht einmal geglaubt!“

„O, Santa Madonna — wer sollte Ihnen nicht glauben?“

„Jeder, der einem hübschen Mädchen mehr glaubt, das ihm sagt, daß sie ihn gern hat!“

Die Beiden eilten vorwärts, über all die schmalen Stellen des Pfades, bei der großen Wasserleitung einbiegend, dann auf den Stufen wieder erscheinend. Jetzt hatten sie den Thurm erreicht, noch zehn Schritte — unter dem Biadukt neben dem aus dem Parke als Wasserfall niederstürzenden Bache klang es wie Geflüster! Lidy schöpfte Athem und lächelte dann über ihre eigene Aufregung: „Hüte Dich vor des Märzgen Idus!“ murmelte sie, als gelte es, einen zweiten Caesar zu retten. —

„Um Ihrer ewigen Seligkeit willen,“ flüsterte zitternd Semira, „seien Sie vorsichtig, Contessina, der Vater der schönen Tonietta ist schon vielfach nahe an der Galeere vorüber gekommen, er half sich immer heraus, aber was können wir thun, wenn er Ihnen Schlimmes zufügt, Ihnen oder — oder,“ sie stockte, „dem Conte, der sich nicht wehren kann, der Alte oder die Tonietta?“

Lidy war muthig, sie verstand die Angst des armen Winkerkindes nicht, zur wahren Vornehmheit gehört gewissermaßen eine persönliche Tapferkeit. So lachte sie denn hell auf und rief, den Wasserfall und die murrende Brandung mit ihrer frischen Stimme übertönend: „Was sollte es denn sein, wenn nicht ein pesce cane, ein Haifisch, ein wirklicher Haifisch — wenn ich nur eine Flinte hätte, er kommt immer näher, lauf, lauf, daß wir Leute holen, den Haifisch zu sehen!“

Wirklich lief sie — aber gegen den lustigen Beppo, der neugierig wie all seine Landsleute aus seinem Versteck hervorgekommen war. „Ach, Signore, kommen Sie, kommen Sie, dort schwimmt ein Haifisch!“ Sie umfaßte sein Handgelenk und zog ihn auf den Lugaus am Fuße des Thurmes. „Sehen Sie, dort hinten, er ist schon viel größer geworden, vielleicht ein Walfisch — ana balena —!“

„Sacramento!“ zischte Beppo fluchend zwischen den Zähnen, warf seinen Paletot ab und war mit ein paar Sprüngen wieder unten in seinem Versteck. Von dort tönte ein halb ersticker Schrei, dann rannte der Finanzwächter abermals an den Frauen vorbei, in den Tunnel, der auf den Bahnkörper führt und war verschwunden wie der Blitz.

„Laß uns jetzt heimgehen!“ sprach Lidy, tief aufathmend.

„Nicht daher —!“ flehte Semira, die sich mit beiden Händen an der Dame festhielt, „nicht daher, vielleicht hat er sie, die Tonietta, umgebracht, als er sah, daß sie ihn verrathen hatte oder er hat sie halbtodt liegen lassen und wir finden sie und müssen vor's Gericht!“

„Meinst Du, daß er —!“ Schon hatte sich die Comtesse von der Italienerin losgemacht und eilte Tonietta zu Hilfe. Ganz so arg war's nicht, Beppo hatte ihr ihren eignen Shawl um den Kopf gewunden, so daß sie nicht sehen konnte und ihre Hände mit einem Taschentuche geknebelt, in Anbetracht der Eile war die Sache sehr gut gemacht und es kostete einige Mühe, die festen Knoten zu lösen.

„Maledetto!“ knirschte die schöne Tonietta, „er wird sie doch nicht fassen, ich gebe Ihnen das Zeichen —“

„Nein, das thust Du nicht!“ sagte die Dame und stellte sich ihr euergisch in den Weg.

(Fortsetzung folgt.)